

Entwurf sind sowohl Rosenberg als auch die Kamnitzklamm völlig aus dem Nationalparkterritorium verschwunden, ursprünglich waren sie sogar für die wertvollste Kernzone vorgesehen.

Auf der Übersichtskarte auf Seite 31 sind die alten und die neuen Grenzen des Nationalparks und der einzelnen Zonen eingezeichnet.

Zwar hat der böhmische LSG-Status einen höheren Schutzgrad als der deutsche und der Rosenberg gilt auch als Reservat, trotz allem ist die Entscheidung unverständlich. Für die Forstwirtschaft dürften Rosenberg und Kamnitzklamm nicht so interessant sein, so daß vermutet wird, daß die in der Region einflußreichen Jäger ein gewichtiges Wort mitgesprochen haben. Ist die Grenze des Nationalparks aber erst einmal gezogen, wird es sehr schwer, wenn nicht sogar unmöglich sein, die o.g. Gebiete in den nächsten 10 Jahren einzubeziehen, gibt Werner Hentschel zu bedenken.

Noch besteht Hoffnung, daß sich ein Teil der Abgeordneten im Prager Parlament der von der Regierung eingebrach-

ten Minimalvariante entgegenstellt und eine erneute Überarbeitung der Grenzziehung fordert.

Zwar würde dies erneuten Aufschub für die Gründung eines Nationalparks Böhmisches Schweiz bedeuten, doch wäre es langfristig gesehen die bessere Lösung, um auch den Rosenberg und die Kamnitzklammen einzubeziehen.

Peter Rölke